

## Sprachleitfaden für gendergerechte Sprache der ÖH UMIT Tirol



**ÖH UMIT**  
Deine Hochschulvertretung  
an der UMIT

Die ÖH UMIT Tirol setzt sich für Gleichstellung und Diversität ein. Dazu gehört auch der bewusste Umgang mit Sprache, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Identität anzusprechen. Dieser Leitfaden dient als Orientierungshilfe, um gendergerechte Sprache im Alltag der ÖH UMIT Tirol konsequent anzuwenden.

Dieser Sprachleitfaden enthält allgemeine Empfehlungen für die gendergerechte sowie genderinklusive Sprache für alle Student:innen und Dozent:innen an der UMIT TIROL. Für die Referate, Referent:innen und Sachbearbeiter:innen der ÖH an der UMIT TIROL sind diese Empfehlungen in der internen sowie externen Kommunikation verpflichtend anzuwenden, Damit kommt zum Ausdruck, dass die Hochschulvertretung sich zu Diversität bekennt. Die Verwendung von generischem Maskulinum entspricht nicht den Grundsätzen einer tertiären Bildungseinrichtung. Dieser Sprachleitfaden bietet einen Überblick zur Anwendung im Sinne einer Wertschätzung aller Personen die an unserer Universität arbeiten, forschen, lehren und studieren. Im weiteren Schriftstück sind unterschiedliche Formen aufgelistet. In der Umsetzung der Schreibweise der jeweiligen Strategie zur genderinklusive Diversität werden keine Vorgaben getätigt. Es folgt nun eine Auflistung der Möglichkeiten:

### **Vorteile der Verwendung des Doppelpunktes:**

Der Einsatz eines Doppelpunkts bringt den Vorteil mit sich, dass der Textfluss nur minimal beeinträchtigt wird, dieser von Screenreadern passend vorgelesen werden kann (bei einem „\*“ beispielsweise nicht der Fall) sowie zur inklusiven Anrede aller Personen optimal geeignet ist. Sofern die Nutzung der Mehrzahl möglich ist, kann diese statt des Doppelpunkts eingesetzt werden.

### **1. Geschlechterneutralität im Schriftverkehr**

Vermeide das generische Maskulinum und benutze stattdessen Formen, die alle Geschlechter einschließen.

- Studierende statt Studenten
- Lehrkräfte statt Lehrer
- Mitarbeitende statt Mitarbeiter
- Teilnehmende statt Teilnehmer

## 2. Doppelnennungen (Binäre Form)

Falls der Gebrauch geschlechtsneutraler Begriffe nicht möglich ist, können Doppelnennungen verwendet werden. Hierbei werden sowohl die männliche als auch die weibliche Form ausgeschrieben.

- Studentinnen und Studenten statt nur Studenten
- Professorinnen und Professoren statt nur Professoren

## 3. Gender-Sternchen

Das Gender-Sternchen (\*) wird verwendet, um auch nicht-binäre Personen sichtbar zu machen. Es steht symbolisch für eine Vielfalt an Geschlechtsidentitäten.

- Student\*innen
- Kolleg\*innen
- Mitarbeiter\*innen

## 4. Gendern mit dem Unterstrich

Ähnlich wie das Gender-Sternchen kann auch der Unterstrich ( \_ ) verwendet werden, um alle Geschlechtsidentitäten zu inkludieren.

- Student\_innen
- Kolleg\_innen

## 5. Gendern mit Schrägstrich

Die Genderschreibweise mit dem Schrägstrich weist ebenso auf die Bedeutung der Ausweisung des weiblichen Geschlechts in schriftlichen Arbeiten hin.

- Student/innen ebenfalls üblich:
- Student/-innen
- Professor/innen ebenfalls üblich:
- Professor/-innen

## 6. Genderneutrale Anrede

Anstatt Anreden nur für Männer oder Frauen zu nutzen, können neutrale Begriffe verwendet werden. Eine gängige Form der genderneutralen Ansprache im Schriftverkehr ist:

- Liebe Studierende statt „Liebe Studenten“
- Sehr geehrtes Team statt „Sehr geehrte Damen und Herren“

## 7. Vermeidung von Rollenklischees

Vermeide Formulierungen, die unbewusst Geschlechterrollen oder -stereotypen fördern. Formuliere stattdessen neutral und inklusiv.

- Statt:  
„Ein Ingenieur sollte...“
- Besser:  
„Eine Fachkraft sollte...“

## **8. Binnen-I**

Bei der Verwendung des Binnen-I wird darauf Wert gelegt in mitten des Wortes auf das weibliche Geschlecht hinzuweisen

- StudentInnen
- ProfessorInnen
- KollegInnen

## **9. Diversität bei Pronomen respektieren**

Berücksichtige die Wünsche und Pronomen von Einzelpersonen, wenn diese bekannt sind. Wenn die Pronomen unbekannt sind, können neutrale Pronomen (z. B. sie/er, sie) oder der Name der Person verwendet werden.

## **10. Leitende Positionen**

Auch in der Bezeichnung von Funktionen und Positionen sollten gendergerechte Formulierungen verwendet werden:

- Vorsitzende statt Vorsitzender
- Abteilungsleitende statt Abteilungsleiter

Anwendungshinweise:

In offiziellen Schreiben und Dokumenten der ÖH UMIT Tirol soll gendergerechte Sprache konsequent verwendet werden.

Bei der mündlichen Kommunikation, Ansprachen oder Ähnlichem ist es ebenfalls ratsam gendergerechte Sprache anzuwenden, damit sich alle Personen angesprochen fühlen.

Dieser Leitfaden ist ein lebendiges Dokument und wird regelmäßig aktualisiert, um den Bedürfnissen einer vielfältigen Studierendenschaft gerecht zu werden.

Falls du Fragen hast oder Anregungen für diesen Leitfaden, wende dich bitte an die ÖH UMIT Tirol.

ÖH UMIT Tirol

Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol

Mit diesem Sprachleitfaden zeigt die ÖH UMIT Tirol ihr Engagement für eine inklusive und respektvolle Kommunikation im Hochschulkontext.